

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Cannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagnerspr.: Monatl. d. Post N 1.20 einchl. 10 J. Beschr.-Geb., zw. 40 J. Zustellungsgeb.; d. Bg. N 1.40 einchl. 20 J. Ansträgergeb.; Einzelz. 10 J. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. höh. Gewalt. Anzeigenpreis: Die einspaltige Millimeterzeile über deren Raum 5 Pfennig. Text- millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabluß nach Preisliste. Erfüllungsort: Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Nummer 97

Altensteig, Donnerstag, den 28. April 1938

61. Jahrgang

Stalins letzte Rettung: Die Juden

Im ganzen Lande herrschen Aufruhr und Sabotage



Rudolf Hess

fünf Jahre Stellvertreter des Führers

Am 28. April sind es fünf Jahre her, daß Rudolf Hess, der bis 18. April 1933 Adjutant und Privatsekretär Adolf Hitlers gewesen war, zum Stellvertreter des Führers ernannt wurde. Anlässlich seines vorgetragenen 44. Geburtstages ist schon die Bedeutung dieses Mannes hervorgehoben worden, der vor fünf Jahren vom Führer „Vollmacht in allen Fragen der Parteiführung“ erhielt. Wenige Monate später wurde Rudolf Hess auch zu den Sitzungen des Reichskabinetts zugezogen und am 1. Dezember 1933 Reichsminister, später an der gesamten Gesetzgebung beteiligt, ebenso bei der Ernennung der Beamten. Eine einheitliche Stellungnahme der Partei zum Staat und der Gesetzgebungsarbeit ist dadurch gewährleistet. So ist die Stellung von Rudolf Hess als Stellvertreter des Führers einzigartig und ohne Vorbild, zumal der Führer ihm die Vollmacht erteilte, in allen Fragen der Parteiführung in seinem Namen zu entscheiden.

Dem Stellvertreter des Führers fiel die Aufgabe zu, in der Zeit der nationalsozialistischen Revolution die NSDAP von der Revolution zu Evolution zu führen. Diese Aufgabe war infolgedessen besonders schwierig, als die Partei nach der Machtübernahme einen großen Teil ihrer bewährten Parteigenossen an den Staat abgeben mußte und außerdem die einsehensreichen Millionen neu in die Partei aufgenommenen Volksgenossen zu Nationalsozialisten zu erziehen waren. Alle diese großen Aufgaben mußten zum Teil mit neuem Personal und zu schuldenen Kräften durchgeführt werden. Der Stellvertreter des Führers hat bei dieser Erziehungs- und Schulungsarbeit immer den Grundgedanken vertreten, daß Geschlossenheit und Festigkeit der Bewegung, die ja letzten Endes die gesamte Grundlage für den Erfolg des Nationalsozialismus bildet, sich auf der Kameradschaft der sauberen und echten Gefinnung und der inneren Disziplin ihrer Angehörigen aufbaut. Er hat dem nationalsozialistischen Führerkorps besonders im Jahre der Revolution die Grundzüge nationalsozialistischen Führertums immer wieder eingeprägt und vor allem den alten Kämpfern der Partei, denen sein ganzes Herz gehört, die letzte Sicherheit und den letzten Halt für ihre großen neuen Aufgaben gegeben. Er hat wesentlich dazu beigetragen, das Vertrauen der Bevölkerung zur NSDAP immer mehr zu verfestigen.

Der Stellvertreter des Führers bildet die Spitze der NSDAP mit sämtlichen Gliederungen und angeschlossenen Verbänden. Er sorgt dafür, daß alle diese von ihr gestellten Instrumente der Volksherrschaft einheitlich zusammenarbeiten, daß sie alle die gleiche politische Linie einhalten und alle den gleichen geraden Weg marschieren. So hat der Stellvertreter des Führers besonders das System der Höchstträger ausbauen lassen, die in den Gauen, Kreisen, Ortsgruppen usw. für die einheitliche politische Linie verantwortlich sind. Aus der Arbeit von Rudolf Hess ragen noch hervor sein Wirken für das Auslandsdeutschtum und für die Annäherung der Frontkämpfer der verschiedenen Länder. Seine Friedensrede von Königsberg aus steht noch in lebhafter Erinnerung, denn sie drach das Eis, das im Westen noch die Verständigung der alten Kriegskameraden beschwerte. Seine jährlichen Weihnachtsansprachen an die Auslandsdeutschen zeichnen sich durch jene Ruhe, Klarheit, Einfachheit und Tiefe aus, die auch dem Reichsdeutschen Rudolf Hess sein Gepräge gibt.

Einheitliches Wechsel- und Scheiderecht im Großdeutschen Reich

Berlin, 27. April. Der Reichsminister der Justiz Dr. Görtner hat im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern durch zwei Verordnungen vom 21. April 1938 das im alten Reichsgebiet geltende Wechsel- und Scheiderecht...

Rom, 27. April. Eine interessante Ergänzung zu den bekannten Aussagen sowjetrussischer Soldaten, denen es bei Gefechten in Spanien gelungen ist, ihrem bitteren Los als Kanonensulzer zu entgehen und zu den nationalspanischen Truppen überzulassen, bildet ein Augenzeugenbericht des „Giornale d'Italia“.

Das halbamtliche italienische Blatt veröffentlicht unter der Ueberschrift „Die tragische Wahrheit über Sowjetrußland“ eine Unterredung seines Reporter Sonderberichterstatters Vittorio Foschini mit den beiden am 15. Februar aus der Sowjetunion geflüchteten Militärliegnern Gurjew und Anisjewski. Die Schilderung dieser beiden aus der Sowjethölle Entkommenen geben ein geradezu erschütterndes Bild von den grauenhaften Zuständen im Lande. Jeder echte Russe, so betonen die ehemaligen Sowjetkrieger, sei heute in seinem Innern ein erbitterter Feind Stalins und seines Systems. In allen Volksschichten des heutigen Verbandes der Sowjetunion gähre es schon lange, aber immer wieder war es bisher gelungen, unter Anwendung jener satzjam bekannten bolschewistischen Methoden die Freiheitsbestrebungen der einzelnen zu zerstören. Heute sei aber die Zeit gekommen, wo das bolschewistische System vor seiner endgültigen Liquidierung stehe. Das Regime von Gewalt und Terror habe endgültig Schiffsbruch erlitten und das durch Stalins brutale Tyrannei unterdrückte und geknebelte Volk erwarte mit Ungeduld, von dem zivilisierten Europa errettet zu werden.

Um sich vor dem endgültigen Zusammenbruch zu retten, sehe Stalin seine letzte Hoffnung auf die Juden. Das Weltjudentum sei heute der beste Bundesgenosse des Bolschewismus. Seine Vertreter, in deren Händen auch die sozialdemokratische Presse liegt, unterstützen von Auslande her das Ziel Moskaus. Jeder Russe sei davon überzeugt, verraten worden zu sein und trage heute einen tödlichen Haß gegen den Juden in sich, in dem er seinen Feinder erblicke.

Nach einer ausführlichen Schilderung des entsetzlichen Elends, das in den Städten wie auch auf dem Lande herrsche, nach eingehenden Berichten über die fortwährenden Terrorakte und Sabotagen, deren Folgen sich erst im nächsten Jahre auswirken würden, erklärten die beiden Flieger, daß diese Mißstände auch auf die rote Armee, ihre Schlagkraft und Zuverlässigkeit nicht ohne Einfluß geblieben sei.

Zwei aufklärende Werke der Anti-Komintern

Berlin, 27. April. Die Anti-Komintern übergab an einem Presseempfang im Haus Rheingold zwei Werke der Öffentlichkeit, die in besonders eindringlicher Weise die Hintergründe des Stalin-Regimes beleuchten: „Juden hinter Stalin“ von Dr. Rudolf Kommos, dem Leiter der Pressestelle der Anti-Komintern, und „Einthüllungen über Moskau“ von Th. Butenko, dem ehemaligen sowjetrussischen Geschäftsträger in Bukarest, der vor einigen Wochen unter sensationellen Umständen der GPU entflohen und von Kom als Enthüllungen über die Stalin-Herrschaft der Presse übergeben. Oberregierungsrat Dr. Taubert vom Reichspropagandaministerium sprach über die näheren Umstände der

Scheit-Gebiet vom 14. August 1933 mit den dazugehörigen Vorschriften im Lande Österreich eingeführt.

Auf dem Gebiet des Wechselrechtes, auf dem zwischen dem Reich und Österreich schon bisher eine schon weitgehende Rechtsgleichheit bestand, sind nunmehr die letzten Abweichungen beseitigt. Auf dem Gebiet des Scheidrechtes waren bisher noch weitgehende Verschiedenheiten vorhanden. Auch diese Verschiedenheiten nunmehr beseitigt. Damit ist ein weiterer Schritt zur wirtschaftlichen Verschmelzung Österreichs mit dem Reich getan.

Bestandtaufnahme des jüdischen Vermögens

Eine vorbereitende Maßnahme

Berlin, 27. April. Auf Grund der Verordnung zur Durchführung des Vierjahresplans vom 18. Oktober 1936 wurde unter dem Datum vom 26. April eine Verordnung über die Anmeldung des Vermögens von Juden erlassen. Danach ist jeder Jude verpflichtet, sein gesamtes in- und ausländisches Vermögen nach dem Stande vom Tage des Inkrafttretens der Verordnung anzumelden und zu bewerten, wenn der Gesamtwert des anmeldepflichtigen Vermögens ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten 5000 RM übersteigt. Juden fremder Staatsangehörigkeit haben nur für inländisches Vermögen anzumelden und zu bewerten. Die Anmelde- und Bewertungspflicht trifft auch den nichtjüdischen Ehegatten eines Juden. Für jede anmeldepflichtige Person ist das Vermögen getrennt anzugeben. Zum Vermögen gehören nicht bewegliche Gegenstände, die ausschließlich zum persönlichen Gebrauch des Anmeldepflichtigen bestimmt sind, und der Hausrat soweit sie nicht Luxusgegenstände sind.

Flucht Butenos und über dessen sensationelle Enthüllungen über die Verjudung der Sowjetunion. Die beiden Bücher beleuchten das Problem von verschiedenen Seiten. Das Buch von Kommos von der wissenschaftlichen, die Großartigkeit Butenos von der Seite des Augenzeugen. Das jüdische Element, das durch diese Bücher als die tragende Substanz des Bolschewismus eindeutig überführt wird, ist aber zugleich auf allen anderen Gebieten des Verbrechens das Verzehrerinstrument. Nur durch härteste Bekämpfung des Judentums wird der Bolschewismus überwinden und nur durch energischste Abwehr des Bolschewismus wird den zerschenden Kräften des Judentums Einhalt geboten.

Dr. Kommos kommt in seinem Werk zu dem Ergebnis, daß heute nach den furchtbarsten aller Nachkämpfe in der Sowjetunion die Judenklasse um Kaganowitsch als letzte politische Gruppe übrigbleibt, mit der Stalin seine Tyranneherrschaft über Rußland ausüben kann. An die Stelle der liquidierten Trotskyisten sind längst wieder Juden getreten, die Mitglieder Kaganowitsch mit ihrer weitverzweigten „Gnada“ der politische Chef der Roten Armee, Reichs, die Volkskommissare Berman, Brunst, Glinkin und andere mehr. Diese Judenklasse spielt neben und hinter Stalin die entscheidende Rolle in der Sowjetpolitik. Die übrigen prominenten Mitglieder der Gruppe um Stalin sind zum größten Teil jüdisch verpflott.

Der geheimnisvolle russische Sender

London, 27. April. Wie sehr sich die Sowjets Mühe geben, um den geheimnisvollen Antisowjetler, der jeden Abend zum Kampf gegen den Stalinterror auffordert, zum Schweigen zu bringen, geht aus einer Meldung des „Daily Express“ hervor. Darin heißt es, daß sowjetrussische Kurzwellen-Sender erneut von der GPU strengsten Befehl erhalten hätten, mit allen Mitteln die täglichen Sendungen dieser geheimnisvollen Funktion zu fördern. Der GPU sei es bis heute jedoch noch nicht gelungen, den Sender ausfindig zu machen. Im Gegenteil, in mehreren Industriebezirken habe man Tausende von Flugblättern gefunden, in denen die Arbeiter aufgefordert würden, die täglichen Sendungen des „Trotski-Kurzwellen-Senders“ anzuhören und anderen das Gehör mitzuteilen. Alle Welt, so werde in den Flugblättern hervorgehoben, müsse sich im Kampf gegen den Stalinterror einig sein. Die GPU habe ohne Erfolg ganze Fabriken durchsucht, bei dieser Gelegenheit aber 200 Arbeiter verhaftet.

Der Geheimsender auch abends hörbar

Trotz Moskauer Störungsoberjude klarer Empfang

Riga, 27. April. Wie die „Riga'sche Rundschau“ meldet, konnte der sowjetrussische Schwarzsender, der, wie berichtet, seit einiger Zeit Stalin-feindliche Propaganda treibt, nun auch um 20 Uhr aufgefangen werden, während er bisher nur um Mitternacht zu hören war. Trotz der sowjetrussischen Störungsoberjude war der Schwarzsender, der auf den Kurzwellenlängen 70.8 und 25.2 Meter arbeitet, in Lettland gehört worden.

Jeder Vermögensbestandteil ist mit dem gemeinen Wert einzusetzen, den er am Tage des Inkrafttretens dieser Verordnung hat. Die Anmeldung ist unter Vernichtung eines amtlichen Markers bis zum 30. Juni 1938 bei der für den Wohnort des Anmelgenden zuständigen höheren Verwaltungsgeschäftsbehörde abzugeben. Sie ist auch unverzüglich jede Veränderung des Vermögens anzuzeigen. Die Anzeigepflicht gilt auch für die Juden, die nach dem Inkrafttreten der Verordnung Vermögen im Werte von mehr als 5000 RM erwerben. Der Beauftragte für den Vierjahresplan kann die Maßnahmen treffen, die notwendig sind, um den Einsatz des anmeldepflichtigen Vermögens im Einklang mit den Belangen der deutschen Wirtschaft herbeizuführen. Verstöße gegen die Verordnung werden mit Gefängnis und mit Geldstrafe, in besonders schweren Fällen vorläufiger Zwangsbehandlung mit Zuchthaus bis zu zehn Jahren bestraft.

Gleichzeitig ist auf Grund vorkommender Verordnung eine Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan ergangen. Sie bestimmt u. a.: die Veräußerung oder die Verpachtung eines gewerblichen, land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes sowie die Bestellung eines Mietraumes an einen solchen Betrieb bedarf zu ihrer Wirksamkeit der Genehmigung, wenn an dem Rechtsgeschäft ein Jude als Vertragschließender beteiligt ist. Das gleiche gilt für die Verpflichtung zur Vornahme eines solchen Rechtsgeschäftes. Die Genehmigung eines jüdischen Gewerbebetriebes oder der Zweigüberlassung eines jüdischen Gewerbebetriebes bedarf der Genehmigung. Wird die Genehmigung verweigert, so steht dem Antragsteller die Beschwerde an den Reichswirtschaftsminister zu. Seine Entscheidung kann nicht angefochten werden.

546 Millionen Dollar für den amerikanischen Marinehaushalt

Zahlreiche Neubauten

Washington, 28. April. Präsident Roosevelt unterzeichnete am Mittwoch die Vorlage für den ordentlichen Marineetat für das am 1. Juli beginnende neue Rechnungsjahr, die einen Betrag von 546 900 000 Dollar vorsieht und damit einen Höchstbetrag in Friedenszeiten aufweist.

Der demokratische Senator Walsh, der Vorsitzende des Marineauschusses des Senats, brachte eine Vorlage ein, die ein Neubauprogramm auf verschiedenen Marinestationen über 28,7 Millionen vorschlägt, und ein weiteres Programm über 40 Bauprojekte, darunter ein Trossendock vorsieht.

Die Welt atmet wieder freier

Freihaltungen der Belgrader „Samouprava“

Belgrad, 27. April. Das Blatt der Regierungspartei, „Samouprava“, schreibt, die allgemeine Kriegsschloße geht ebenso an der Börse wie in der Literatur zurück. Die Welt atmet wieder freier. Die totalitären Staaten, die man künstlich zu einer Gefahr gestempelt habe, hätten sich nicht nur als würdige Verhandlungspartner, sondern auch als Staaten gezeigt, die völlig von dem Störfeld durchdrungen seien, eine dauerhafte Verständigung zwischen den Völkern herbeizuführen.

Soffnungslose Lage in Katalanien

Barcelona appelliert erneut an „befreundete Regierungen“

Bilbao, 27. April. Die Lage in Sowjetspanien wird von Tag zu Tag hoffnungsloser. Sehr bezeichnend hierfür ist ein sogenannter „Ministerrat“, der am Dienstag in Barcelona unter dem Vorsitz des Oberhauptlings Reguin stattfand.

Am zu verhindern, daß die Wahrheit über die Erfolge der Nationalen in immer weitere Kreise dringt, haben die bolschewistischen Hauptlinge eine Verfügung über die Schaffung neuer provinzialer „Hochverratsgerichtshöfe“ erlassen, deren Mordtätigkeit schon von vornherein feststehen dürfte.

Fortschreiten des nationalen Vorkrieges

Nach Frankreich Geflüchtete kehren nach Katalanien zurück

Salamanca, 27. April. Im Alambra-Abschnitt sind die nationalen Truppen weiter nach Süden vorgestoßen und haben mehrere Ortschaften besetzt. Die Roten erlitten bei ihren Widerstandsvorhaben starke Verluste.

Der Frontberichterstatter des nationalen Hauptquartiers meldet nach einem Besuch der spanisch-französischen Grenzlinie, daß eine große Zahl von Zivilpersonen, die von den Bolschewiken nach Frankreich verschleppt wurden, und viele rote Missionen ununterbrochen nach Katalanien zurückkehren, obwohl die französische Front einen großen Druck auf die Geflüchteten ausübt.

„Unverdauliche Suppenudeln“

Paris, 27. April. Nach dem Pariser Blatt „Jour“ sind in diesen Tagen insgesamt 67 Tanks und 26 Flugzeuge, ohne von denen zu sprechen, die man nicht kontrollieren konnte, ohne auch weiter von den „Lebensmittel-Sendungen“ zu reden, die mehr für Kanonennäher bestimmt sind, als für hungrige Soldatenmagen, nach Katalanien über Fernbus gesandt worden.

Barcelona will Massenflucht ausschalten

Beschlagnahme aller medizinischen Einrichtungen

Bilbao, 27. April. Berichte aus Barcelona besagen, daß die bolschewistischen Machthaber zur Verhinderung einer Massenflucht die Militärisierung der gesamten katalanischen Küste anordnet haben. Die Befestigungen der Küstenorte wurden durch Jellwächterabteilungen und Kommandos der berüchtigten 15. Brigade verstärkt.

Weiter wird bekannt, daß Barcelona den Gewerkschaftsorganisationen die Durchführung eigenmächtiger Mobilisierungsmaßnahmen verboten habe, da hierdurch „eine ernste Gefahr für den Bestand der Republik“ entstehe.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 28. April 1938.

Dienstverletzung. Die Bewerber um die Revierförsterstelle Pfundorf beim Forstamt Einödel haben sich binnen zwei Wochen auf dem Dienstwege bei der Forstdirektion zu melden.

Die Maul- und Klauenseuche ist ausgebrochen in Albed, Kreis Ulm, und in Stetten, Kreis Laupheim. Die Seuche ist erloschen in Frankenbach und Weinsberg, Kreis Heilbronn, in Ulm-Wiblingen und in Reines, Neubronn und Weikersheim, Kreis Wergentheim.

Beamtenwechsel. Altensteig hat leider den Wegzug einiger geschätzter Beamter zu beklagen. Zunächst haben wir unseren Bahnhofsvorstand Hubert Würtz in diesem Monat verloren, der zehn Jahre lang seinen Posten mit großer Umsicht und Treue vertrat.

Morgens und abends Chlorodont verhütet Zahnstein-Ansatz

Regimentsfest Nr. 413. Die Landesleitung der Regiments-Bereinigung Nr. 413 ruft alle früheren Angehörigen des Regiments zu einer Wiedersehensfeier am Sonntag, den 15. Mai 38 nach Stuttgart.

Das Deutsche Turn- und Sportfest rückt näher. Die Stadt Breslau rüstet für die gewaltigen Tage, denn nachdem unsere Brüder aus Oesterreich nun auch noch in großer Zahl dazu kommen, hat das Fest das letzte Gepräge erhalten.

Die erste Geldlotterie des DRL. Im April begann der Vertrieb der Lose zur ersten Geldlotterie des DRL, die ihm durch den Herrn Reichs- und Preussischen Minister des Innern aus Anlaß des Deutschen Turn- und Sportfestes in Breslau genehmigt wurde.

Calw, 27. April. (In Erholung fahrende Kinder.) Gestern vormittag traf auf dem Bahnhof Calw ein Kindertransport der NS-Volkswohlfahrt aus dem Gau R 11-Aachen ein.

Freudenstadt, 27. April. (Gruppenführer Arbeitsführer Beurlin eingeleitet.) Durch Arbeitsgruppenleiter Oberstarbeitsführer Müller-Stuttgart wurde gestern der neue Führer der Reichsarbeitsdienstgruppe 262 Freudenstadt, Gruppenführer Arbeitsführer Beurlin offiziell eingeleitet.

Freudenstadt, 27. April. Unter großer Beteiligung wurde am Dienstag der nach kurzer Krankheit unerwartet rasch im Alter von 54 Jahren verlebte Kreishauptstellenleiter Pg. Theodor Blaicher beigelegt.

Serrenalb, 27. April. (Beitragwechsel.) Das gegenüber dem Kurpark gelegene jüdische Anwesen, das große Schwarzwaldhotel (früher z. „Sternen“), ist zum Kaufpreis von 108 000.— RM in das Eigentum des Herrn Karl Karher in Karlsruhe übergegangen.

Stuttgart, 27. April. (Durchbruch der Hauptkälterücklage.) Am 2. Mai wird mit dem Abbruch der Häuser in der Holzstraße begonnen.

Stuttgart, 27. April. (Wolff Hirth in Südafrika.) Der bekannte schwäbische Segelflieger Wolff Hirth ist von Stuttgart aus vor einiger Zeit zu einem Afrikaflug gestartet.

Tübingen, 27. April. (Neuer Oberarzt.) Dr. med. habil. Hans-Gerhard Vos, bisher Dozent an der Universität Frankfurt a. M. und Oberarzt an der dortigen Medizinischen Klinik, ist mit Wirkung vom 1. April zum Oberarzt an der Medizinischen Klinik der Universität Tübingen ernannt worden.

Tübingen, 27. April. (Aus der Schiffschaukelle.) Am Dienstag kürzte auf der Postwiese ein 13jähriger Schüler durch unvorsichtiges Verhalten ein Schiffschaukel. Er brach sich den linken Oberarm und erlitt noch kleinere Verletzungen.

Wegingen, Kr. Reutlingen, 27. April. (Zelter-Plakette.) Der Weginger Sängerkreis 1887 ist eine hohe Auszeichnung zuteil geworden.

Bellmont, Kr. Biberach, 27. April. (Tödlicher Unfall.) Der 24jährige Martin Gleinzer aus Bellmont, der bei einem Bauunternehmer in Ellwangen (Kreis Reutlingen) beschäftigt war, wurde bei Grabarbeiten unter sich fallenden Gesteins- und Erdmassen begraben.

Barthausen, Kr. Biberach, 27. April. (Brand in der Brauerei.) Bei Ausbesserungsarbeiten an der Hölzerleitung zu einem Kühlbrunn der Brauerei Barthausen geriet die Hölzerleitung in Brand.

Wangen i. A., 27. April. (Tödlicher Unfall.) Auf noch ungeläuterter Weise ist der 43 Jahre alte Verwalter der Fohlen- und Jungviehweide Heggenreute, Klarmann, mit dem Fahrrad tödlich verunglückt.

Hilfe für österreichische Junglehrer

Am Montag fuhren 57 österreichische Volks- und Mittelschulen-Lehrer nach Reutlingen zu einem Schulungsfahrt für Landjahrlehrer nach Reutlingen.

Mit dieser Maßnahme wurde der österreichischen Lehrerschaft auch ein besonderer Vertrauensbeweis entgegengebracht, da diese Junglehrer, sorgfältig auf ihre Eignung geprüft, die Erziehungsarbeit in der Hitlerjugend an bedeutungsvoller Stelle unterstützen sollen.

Sägewerk abgebrannt

Spaichingen, 27. April. In der Nacht zum Mittwoch brach in dem Dampfzement-Gebrüder Hausler in Spaichingen Feuer aus, dem trotz des raschen Eingreifens der Spaichinger Wechlinie das Sägewerk in kurzer Zeit zum Opfer fiel.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Reichstagung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Der Bundesführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Dr. Eulen, hat die 18. Reichstagung des Volksbundes für den 20. bis 22. Mai nach Breslau einberufen. Diese Tagung erhält ihre besondere Bedeutung durch die am Sonntag, dem 22. Mai, stattfindende feierliche Einweihung des Ehrenmales, das der Volksbund auf dem Annaberg für alle gefallenen Freikorps-, Grenz- und Selbstschutzkämpfer der Nachkriegszeit erbaut hat.

Ehrung für Hans Krebs. Reichsminister Dr. Fritsch überreichte im Auftrage des Führers und Reichslanzlers Oberregierungsrat Hans Krebs zum 50. Geburtstag eine Urkunde über die Verleihung des Ranges eines Gauleiters. Der Führer überhandte außerdem dem bewährten Nationalsozialisten sein Bild in silbernem Rahmen mit einer Widmung.

Die Geburtstagstorte des Führers. Am Mittwochmorgen waren die 610 Wiener Kinder, die als Waisenkinder aus Deutsch-Oesterreich in der Reichshauptstadt weilen, im Berliner Zoologischen Garten nach der Befichtigung des Tiergeheges wartete ihrer in der Waldschenke am Zoo eine große Ueberraschung: die herrliche Geburtstagstorte des Führers ist ihnen gespendet worden!

Im Allgäu schneit es noch immer. Der schwere, schneeartige Nachwinter in Südbayern hält unvermindert an. Auch in der Nacht zum Mittwoch hat es überall wieder mächtig geschneit, so daß Stadt und Land im Winterkleid liegen. Besonders stark waren die Schneefälle wieder im Allgäu. Auf den Bergen wurden Schneehöhen festgestellt, die die des Hochwinters vielfach übertreffen.

Lezte Nachrichten

Bei Abbrucharbeiten in die Tiefe gerissen
2 Tote, 1 Schwerverletzter

Essen, 28. April. Bei Abbrucharbeiten auf einer alten Kottel der Zeche „Königin Elisabeth“ in Essen-Trillendorf gab ein eiserter Träger plötzlich nach und rief drei Arbeiter aus etwa 6 Meter Höhe in die Tiefe. Zwei Arbeiter fanden dabei den Tod, während der dritte schwer verletzt wurde.

Zwei Gelsenkirchener Schächte seit vier Wochen in Flammen
Zuschüttung im Gange

Gelsenkirchen, 28. April. Auf der Schachtanlage „Consolidation II/VII“ in Gelsenkirchen-Schalle wütet seit Ende März in zwei Schächten, die Bewetterungszwecken dienen, ein Grubenbrand. Alle bisher eingeleiteten Bekämpfungsmagnahmen blieben ohne Erfolg, da die Flammen stets wieder aus unkontrollierbaren Quellen neue Luftzufuhr erhielten. Daher hat man jetzt damit begonnen, die beiden Schächte mit Sand zuzuschütten.

Gasexplosion in einem Bergwerk Pennsylvaniens
7 Tote, 11 Verletzte

Footsville (Pennsylvanien), 28. April. In einem benachbarten Steinkohlengrubenwerk erfolgte eine schwere Gasexplosion, durch die die Stollen in Brand gesetzt wurden. 7 Bergarbeiter wurden sofort getötet, 11 erlitten zum Teil schwere Verletzungen. Die Explosion erfolgte 170 Meter unter Tage. Das Rettungswert wird durch Giftgase erschwert.

Pulverlager in die Luft geflogen — Folgeschwere Explosion
in Noignon

Pario, 27. April. Am Mittwoch ereignete sich in einer Fabrik zu Noignon, in der Feuerwerkskörper hergestellt werden, eine

Bekanntmachungen der NSDAP.

Parteiämter mit betreuten Organisationen

NS-Frauenstift, Kreisamtsleitung Freudenstadt. In der Zeit vom 2.-7. Mai und 29. Mai bis 4. Juni d. J. finden in der Gauhule 1 in Waldsee Schulungslehrgänge statt. Teilnahmeberechtigt sind alle in der NSD/DFB tätigen Mitglieder. Meldungen sind rechtzeitig hier einzureichen. — Die Ortsgruppenleiterinnen werden um Einsegnung der Tätigkeitsberichte gebeten.

NJ., BdM., JV., JM.

HJ u. DJ-Spielente mit Instrument heute 20.00 Uhr vor der Jugendherberge antreten.

HJ Standort Etmannweiler-Beuren. Heute 20 Uhr antreten beim Schulhaus in Etmannweiler. Erscheinen Pflicht.

folgeschwere Explosion. Mehrere Gebäude sowie ein Pulverlager flogen in die Luft. Glücklicherweise sind aber keine Todesopfer zu beklagen. Jedoch trugen zwei Arbeiterinnen erhebliche Brandwunden davon.

Verlagsleiter: Ludwig Lauf.

Haupt- und Verlagsleiter: Dieter Lauf (zur Zeit Berlin). Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Ludwig Lauf, Verlag der W. Kiefer'schen Buchdruckerei, Inh. L. Lauf, Altensteig, D. A. 111. 1938: 2239. Zurzeit Preisliste 3 gültig

Alle Arten Bruchbänder. Bei schweren Fällen und bei entsprechender Verzordnung Maßanfertigung in eigener Werkstätte
Og. Wörner, Bandagistenmeister, Freudenstadt, Marktplatz 18 (bei der Koese)

Hochdorf, Kreis Freudenstadt

Wald-Versteigerung

Im Auftrage von Frau Kathilde Gerlach, Hirschweinsmitwe in Rutesheim, bringe ich am
Samstag, den 30. April 1938, nachmittags 2 Uhr auf dem hiesigen Rathaus einen Teil ihrer auf Markung Hochdorf gelegenen Waldungen, nämlich die
Parz. Nr. 207, Nadelwald und Weg im Kropfberg,
3 ha 31 ar 12 qm
zur öffentlichen Versteigerung.

Kaufsiehhaber sind eingeladen.

Notarschreiber: Gauh.

Simmersfeld

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem so schweren Verlust unseres lieben Entschlafenen

Christlan Luz

sagen wir innigsten Dank. Insbesondere danken wir dem Herrn Pfarrer für seine trostreichen Worte am Grabe, für die Kranzniederlegung seitens der Kriegsbeschädigten, der Krankenschwester für ihre liebevolle Pflege, dem Leichenchor für den Gesang, sowie allen denen, die ihn während seiner langen Krankheit pflegten und besuchten und für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhstätte.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Rundfunk-Programm

Reichssender Stuttgart:

Freitag, 28. April: 6.00 Morgengallop, Zeitangabe, Wetterbericht, Landwirtschaftliche Nachrichten, Gymnastik, 6.30 Frühkonzert, Frühnachrichten, 8.00 Wasserstands meldungen, Wetterbericht, Marktberichte, Gymnastik, 8.30 Früher Klang zur Arbeitspause, 10.00 Mit dem Jan Wellem unterwegs, 10.30 Schiffsjungen im Dienst, 11.20 Volksmusik und Bauerntalender mit Wetterbericht, 12.00 Mittagskonzert, 13.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetterbericht, 13.15 Mittagskonzert, 14.00 Schwere Stimmen, 15.00 Musik am Nachmittag, 18.00 O malträ du edle Kunst!, 18.30 Griff ins Heute, 19.00 Nachrichten, anschließend Kulturkalender, 19.15 Sendung der Landesbauernschaft Württemberg, 20.00 Wie es euch gefällt!, 20.15 Raoul Koczalski, Konzert, 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht, 22.20 Wodüber man in Amerika spricht!, 22.30 Unterhaltungs- und Tanzmusik, 24.00 Nachtkonzert.

3-4 Zimmer-Wohnung

per sofort oder später gesucht.

Angebote an die Geschäftsstelle des Blattes erbeten.

Für den Feierabend

ein Buch aus der Buchhandlung

Lauf, Altensteig

Bringe morgen Freitag von 10 Uhr ab

**Spinat
Blumenkohl
Kopfsalat**

sowie
sonstiges Obst und Gemüse
Jaipex, Magold

Wir liefern frei Haus

Brennholz

(Laubholz)
Schletter und Rollen

Gebr. Roth, Sägewerk



Kühl, frisch und sauber

müssen Lebensmittel und Getränke aufbewahrt werden, um vor Verderb geschützt zu sein. Schiffe und Bootschiffe bringen bei in Ufa für wenige Minuten auch in die Spüle und Vorratskammer, in Eis- oder Singschrank, in die Vorratskammer und Küchenschrank, fast überall, wo wertvolles Lebensmittel durch längere Zeit bewahrt werden muß. Wo das nicht, muß Schweiß und Hitze weichen!

... ein guter Schiffe-ber Schiffe nach Welt

Zum 1. Mai

empfiehlt

Hakenkreuz-Fähnchen

und

Girlanden

Farbige

Stangpapiere

sowie

Führer-Bilder

die

Buchhandlung Lauf

Altensteig.



13 jährigen
Happ-Ballack

verkauft unter jeder Garantie, meist überzählig

Ulrich Dörcher, Etmannweiler

Begen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe ich eine

Auz- u. Schaff- Kuh

als

Friedrich Kuh, Simmersfeld

Dose

der 1. Geldlotterie des Deutschen Reichsbundes für Lebensübungen

Gewinne zusammen RM. 250.000

Einzellos RM. —.50

Doppellos RM. 1.—

sind zu haben in der

Buchhandlung Lauf, Altensteig



bohnen-
das ist leicht —
fix man schönsten,
Glanz erreicht!

1/2 Dose RM 0.75 1/4 Dose RM 1.-